

# Manual

**zum Rheinfelder Entwicklungsscreening  
(RHEIS)**

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
Aufbau .....	4
Erläuterung .....	5
Durchführung .....	7
Bewertung .....	8
Interpretation .....	8
Zeichenerklärung .....	9
Tipps zur Durchführung .....	12
Materialliste .....	16
Literatur .....	19

## Mitwirkende

- Brigitte Glauch, Senior Bobath-Lehrtherapeutin
- Simone Studer, Physiotherapeutin HF
- Dr. Corina Schuster-Amft, Physiotherapeutin, Leiterin wissenschaftliche Abteilung, Reha Rheinfelden
- Claudia Caserta, Physiotherapeutin FH, BSc.
- Lea Henrich, Physiotherapeutin FH, BSc.
- Claudia Isenmann-Stoll, Physiotherapeutin FH, BSc.
- Dr. Heike Scheidhauer, Dipl. med. päd., Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt

Dies ist das Manual zum Rheinfelder Entwicklungsscreening (RHEIS) der Reha Rheinfelden und dient der Orientierung und Information

## Einleitung

Das Entwicklungsprofil dient als praktisches Arbeitsmittel für den physiotherapeutischen Alltag. Dabei richtet es sich nicht ausschliesslich an Kinderphysiotherapeuten, sondern auch an jene Physiotherapeuten, die neben der Behandlung von Erwachsenen auch Kinder betreuen. Das Arbeitsfeld der Kinderphysiotherapeuten beinhaltet das Behandeln von Kinder vom Frühgeborenen bis zum Jugendlichen mit angeborenen oder erworbenen Störungen, sowie die Betreuung von Kindern, deren sensomotorische Entwicklung verzögert ist. Dabei orientiert sich die Therapeutin an Alter und Entwicklungsstand des Kindes. Gute Kenntnisse über die sensomotorische Entwicklung sind Voraussetzungen für die Früherkennung von Kindern mit Entwicklungsdefiziten, wodurch entsprechend früh behandelt werden kann. Früherfassung und Frühtherapie sind entscheidend, weil die Plastizität des Zentralen Nervensystems im ersten Lebensjahr am grössten ist.<sup>1</sup>

Jedes Kind durchläuft beim Aufwachsen bestimmte Phasen und lernt eine Vielzahl von Funktionen zu gewissen Zeitpunkten. Diese Entwicklung läuft individuell ab. Jedoch gibt es einen Zeitrahmen, in dem die meisten gesunden Kinder eine gewisse Fähigkeit spätestens erlernt haben. Man spricht bei diesen Zeitpunkten in der Entwicklung von Meilensteinen oder essentiellen Grenzsteinen der Entwicklung, die erreicht werden sollten, damit von einer normalen Entwicklung gesprochen werden kann.<sup>2</sup>

Das Entwicklungsprofil liefert in kurzer Zeit relevante Informationen, um den aktuellen, individuellen Entwicklungsstand beurteilen zu können. Ebenfalls dient das Entwicklungsprofil zur Ermittlung von Veränderungen im Entwicklungsstatus. Hierfür ist es nötig, sich nicht auf nur einen Messzeitpunkt zu beschränken, sondern das Kind mehrmals zu untersuchen. Von dem festgestellten Entwicklungsstatus können sodann Rückschlüsse über die bisherige Entwicklung gezogen werden, die zukünftige prognostiziert, Entwicklungsauffälligkeiten erkannt und Massnahmen zur Entwicklungsförderung formuliert und evaluiert werden. Die gewonnenen Informationen ermöglichen ein hypothesenorientiertes Clinical Reasoning und unterstützen in der interdisziplinären Kooperation den Austausch mit dem Arzt oder mit Kollegen verschiedenster Berufsgruppen.

---

<sup>1</sup> Steding-Albrecht, 2003

<sup>2</sup> Michaelis & Niemann, 1999

# Aufbau

Das Entwicklungsprofil beinhaltet folgende sieben Beurteilungsbereiche:

- Körpermotorik
- Feinmotorik
- Wahrnehmung
- Kognitiver Bereich
- Emotional-Soziales Verhalten
- Spielverhalten
- Selbstständigkeit

Die Abbildung 1 lässt erkennen, dass einige dieser Beurteilungsbereiche in verschiedene Unterkategorien verzweigt sind. Die Feinmotorik besteht beispielsweise aus den vier Unterkategorien Klötze, Malen, Schneiden und Handstellung, Greiformen, Handgeschicklichkeit.

Den Beurteilungsbereichen und Unterkategorien sind verschiedene Items zugeteilt, die unterschiedliche Aufgaben beinhalten. Die Unterkategorie Klötze hat z.B. die Aufgabe: „baut Turm aus 4 Klötzen“. Wengleich durch die Aufgliederung des Entwicklungsprofils die einzelnen Funktionsbereiche getrennt betrachtet werden, so ist dennoch in jedem Fall die Berücksichtigung der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Beurteilungsbereichen erforderlich.

		1%
Beurteilungsbereiche	Körpermotorik	Treppensteigen
		Tennisball werfen
		Gymnastikball fangen
		Gymnastikball prellen
		Einbeinstand
		Hüpfen
		Einbeinhüpfen
		Gangarten
	Feinmotorik	Klötze
		Malen
		Schneiden
		Handstellung, Greiformen Handgeschicklichkeit
	Wahrnehmung	Auditive Wahrnehmung / Sprache
		Visuelle Wahrnehmung
Taktil-kinästhetische Wahrnehmung		
Kognitiver Bereich		
Emotional-soziales Verhalten		
Spielverhalten		
Selbstständigkeit		
		1%

Abbildung 1: Beurteilungsbereiche & Unterkategorien des Entwicklungsprofils

## Erläuterung

Die horizontale Zeitachse des Profils ist in Halbjahresabschnitte unterteilt, welche durch senkrechte fettgedruckte Linien gekennzeichnet sind. Diese Abschnitte sind wiederum in sechs kleinere Einheiten gegliedert, die Monate darstellen. Die Farben grün und blau dienen der besseren Abgrenzung der Beurteilungsbereiche. Der Farbwechsel kündigt zudem eine neue Aufgabe an. Weisse Zwischenräume bedeuten, dass für diesen Zeitabschnitt keine neuen Aufgaben definiert sind. Die vorangestellte Aufgabe wird in dieser Zeit vorausgesetzt und gefestigt.

Im Entwicklungsprofil sind zwei verschiedene Sonderzeichen enthalten. Es handelt sich dabei um \* Sternchen und Kästchen □. Sie dienen dazu, auf zusätzliche Informationen, die im Entwicklungsprofil nicht enthalten sind, zu verweisen. Diese Informationen befinden sich im Kapitel Zeichenerklärung auf Seite 9 für das Sonderzeichen Sternchen und auf Seite 11 für das Sonderzeichen Kästchen. Sternchen weisen auf entwicklungsrelevante Aufgaben/Items hin, welche schon vor dem im Entwicklungsprofil festgelegten Beginn der Altersspanne erfüllt sein sollten. Auf diese Items kann zurückgegriffen werden, falls das Kind bereits das erste Item im Entwicklungsprofil nicht erfüllen kann.

Die Abbildung 2 zeigt einen Ausschnitt aus dem Entwicklungsprofil, bei welchem das Sonderzeichen Sternchen aufgeführt ist. Kästchen weisen auf Informationen über Aufgaben/Items hin, welche das Kind nach dem im Entwicklungsprofil festgelegten Ende der Altersspanne noch erlernen sollte. Es handelt sich dabei um Aufgaben, welche zu den Beurteilungsbereichen gehören, aber aufgrund der Eingrenzung der Zeitspanne des Entwicklungsprofils darin keinen Platz gefunden haben. Sie sind entwicklungsrelevant und werden deshalb hier zusätzlich aufgeführt. Die Abbildung 3 zeigt einen Ausschnitt aus dem Entwicklungsprofil, bei welchem das Sonderzeichen Kästchen aufgeführt ist.

Zusätzlich enthält das Manual Erklärungen zu einem weiteren Sonderzeichen, dem Dreieck Δ, welches im Entwicklungsprofil nicht aufgeführt ist. Sonderzeichen Dreiecke dienen dazu, analog wie die Sonderzeichen Sternchen, auf zusätzliche Aufgaben/Items zu verweisen, welche im Entwicklungsprofil nicht enthalten sind, in der kindlichen Entwicklung aber eine wichtige Rolle einnehmen. Im Gegensatz zu den Sternchen fehlen die Dreiecke im Entwicklungsprofil und sind ausschliesslich im Manual im Kapitel Zeichenerklärung auf Seite 10 zu finden.

### Entwicklungsprofil 2.–7. Lebensjahr

Name, Vorname:

Geb.-Datum:

		1½ J.			2 J.			2½ J.			3
	Treppensteigen	treppauf: 3 Stufen, Nachstellschritt, festhalten mit 2 Händen*			treppauf: alternierend, festhalten mit 1 Hand			treppauf: Nachstellschritt, frei			
	Tennisball werfen	treppab: 3 Stufen, Nachstellschritt, festhalten mit 2 Händen*			wirft Tennisball mit 1 Hand über Kopf mit Stabilisation des Körpers			treppab: alternierend, festhalten mit 1 Hand			wirft Tennisball mit einer Extensionsbewegung des Unterarmes, Füße am Ort, keine Rotation im Rumpf

Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Entwicklungsprofil mit dem Sonderzeichen Sternchen

J.	6½ J.					
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
	gleichzeitige Rumpfrotation und Armschwung nach hinten, das gegenseitige Bein kommt nach vorne, Hüfte und Schultern rotieren mit					<input type="checkbox"/>
	fängt Ball nur mit den Händen, ganzer Körper passt sich an, antizipiert, eventuell mit Vorschrift					<input type="checkbox"/>
	prellt Ball mit 1 Hand 10x					
	steht 10–15 Sekunden frei auf 1 Bein					

Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Entwicklungsprofil mit dem Sonderzeichen Kästchen

## Durchführung

Auf eine standardisierte Beschreibung zur Durchführung der Items und Aufgaben wird verzichtet. Zu jedem Beurteilungsbereich sind jedoch Ratschläge zur Anwendung im Kapitel Tipps zur Durchführung aufgeführt.

Die im Entwicklungsprofil enthaltenen Items wurden aus bereits etablierten Entwicklungstests ausgewählt. Das Entwicklungsprofil ist einfach in der Anwendung, der Materialgebrauch ist unkompliziert und kostengünstig. Die Materialliste liefert dazu auf Seite 16 bis 18 einen Überblick. Das Kind wird verbal oder durch Demonstration angeleitet. Das Kapitel Tipps zur Durchführung auf Seite 12 bis 15 bietet Hilfestellungen an. Manche Angaben können ausschliesslich bei den Eltern oder Bezugspersonen erfragt werden, vor allem im Beurteilungsbereich Emotional-Soziales Verhalten. Die Reihenfolge der Aufgaben kann individuell festgelegt werden. Es ist jedoch empfehlenswert, bei der Körpermotorik anzufangen.

Die Durchführungsdauer hängt stark davon ab, wie viele Beurteilungsbereiche getestet werden und wie gut die Compliance des Kindes ist. Bei guter Kooperation dauert die Testung aller Beurteilungsbereiche etwa 45 Minuten. Die Durchführung des Assessments kann auf zwei Termine aufgeteilt werden, sofern die Zeitspanne zwischen den beiden Testtagen gering ist. Die Aufteilung der Durchführung muss notiert werden. Das Kind wird grundsätzlich in Gegenwart seiner Mutter oder einer vertrauten Bezugsperson je nach Beurteilungsbereich im Stand, im Sitzen auf einem Kinderstuhl an einem Kindertisch oder im Sitzen auf dem Boden, falls das Kind die Aufgabe nicht am Tisch durchführen möchte, untersucht.

Zur korrekten Auswertung sollte der Entwicklungsprofilbogen gut vorbereitet sein. Es sollte das Testdatum eingetragen, ein senkrechter Strich bei dem biologischen Alter gezogen und die zu testenden Items durch den Physiotherapeuten ausgewählt sein.

## Bewertung

Die Aufgaben werden zwei bis drei Mal erklärt bzw. demonstriert. Das Kind hat für jede Aufgabe drei Versuche. Nach der Durchführung wird festgehalten, ob das Kind die Aufgabe erfüllt hat oder nicht. Somit kann der aktuelle Entwicklungsstand des Kindes evaluiert werden.

Das Ergebnis wird mit einem Kreuz festgehalten. Es gibt dabei keine Punktebewertung. Wenn das Item altersgerecht erfüllt wurde, wird das Kreuz auf der zuvor gezogenen senkrechten Linie gesetzt. Falls das Kind die Aufgabe nicht erfüllen konnte, wird das jeweils vorherige Item geprüft. Ist es erfüllt, so wird das Kreuz in der Mitte des Itembalkens gesetzt. Für den Fall, dass schon ein Item einer höheren Alterskategorie festgestellt werden kann, so ist auch dort das Kreuz in der Mitte des Balkens zu setzen. Die Kreuze werden zum Schluss miteinander verbunden und stellen so ein Entwicklungsprofil des Kindes dar, welches Aufschluss über den Entwicklungsstand geben kann. Die Ergebnisse der verschiedenen Messzeitpunkte werden auf demselben Entwicklungsprofilbogen eingetragen, wodurch der Entwicklungsverlauf eines Kindes über mehrere Jahre visuell dokumentiert werden kann.

## Interpretation

Das Entwicklungsprofil ermöglicht eine differenzierte Erfassung des kindlichen Entwicklungsstandes in verschiedenen Funktionsbereichen vom zweiten bis siebten Lebensjahr.

Die Ergebnisse werden auf dem Entwicklungsprofilbogen eingetragen, wodurch Abweichungen zwischen dem Lebensalter und dem im Test ermittelten Entwicklungsalter in den einzelnen Entwicklungsbereichen ersichtlich werden. Dieses anschauliche Entwicklungsprofil des Kindes unterstützt den physiotherapeutischen Denkprozess, Schwerpunkte für therapeutische Massnahmen zu setzen und einzuleiten.

# Zeichenerklärung

**Sonderzeichen \* Sternchen: Im Entwicklungsprofil enthalten**

	Unterkategorie	Aufgabe	Alter
<b>Körpermotorik</b>	Treppensteigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treppauf: 3 Stufen, Nachstellschritt, festhalten mit 2 Händen *</li> <li>• treppab: 3 Stufen, Nachstellschritt, festhalten mit 2 Händen *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 15.5 Monate</li> <li>• Ab 16.5 Monate</li> </ul>
<b>Spielverhalten</b>	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führt Löffel zum Mund (Funktionelles Spiel) *</li> <li>• Füttert Puppe mit Löffel (Repräsentatives Spiel 1) *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 10 Monate</li> <li>• Ab 1. Jahr</li> </ul>

## Sonderzeichen $\triangle$ Dreieck: Im Entwicklungsprofil NICHT enthalten

	Unterkategorie	Aufgabe	Alter
Feinmotorik	Greifformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einhändiges palmares Greifen</li> <li>• Scherengriff</li> <li>• Pinzettengriff</li> <li>• grober Spitzgriff</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 5 Monate</li> <li>• Ab 7 Monate</li> <li>• Ab 9 Monate</li> <li>• Ab 10 Monate</li> </ul>
Wahrnehmung	Auditive Wahrnehmung Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reagiert auf seinen Namen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 18 Monate</li> </ul>
Emotional-Soziales Verhalten	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Triangulieren oder der referentielle Blickkontakt: Vorstufe zur verbalen Kommunikation und wichtige Stufe der Sprachentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 9 Monate</li> </ul>

## Sonderzeichen Kästchen: Im Entwicklungsprofil enthalten

	Unterkategorie	Aufgabe	Alter
<b>Körpermotorik</b>	Treppensteigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treppauf: Kind nimmt 2 Stufen auf einmal</li> <li>• treppab: Kind nimmt 2 Stufen auf einmal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 7.5 Jahre</li> <li>• Ab 7.5 Jahre</li> </ul>
	Gymnastikball fangen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ballhochwurf &amp; Fangen (1m)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 7.5 Jahre</li> </ul>
	Hüpfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als 20 Hüpfen auf jedem Fuss an Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 7 Jahre</li> </ul>
	Einbeinhüpfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeinsprung 10 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 7 Jahre</li> </ul>
<b>Feinmotorik</b>	Malen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Füße nun auch von Jungen gezeichnet</li> <li>• Arme mit 2 Strichen</li> <li>• Beine mit 2 Strichen nur Mädchen zu 100%, Jungen zu 84%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 7 Jahre</li> <li>• Ab 7 Jahre</li> <li>• Ab 7 Jahre</li> </ul>
	Schneiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kind schneidet Figur präzise aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 7.5 Jahre</li> </ul>
<b>Wahrnehmung</b>	Taktil-kinästhetische Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kind kann Spiegelbilder nachahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 7 Jahre</li> </ul>

# Tipps zur Durchführung

## Körpermotorik

	verbale Anleitung	Demonstration	evtl. Hilfestellung
Treppensteigen	X		X
Tennisball werfen		X	
Gymnastikball fangen		X	
Gymnastikball prellen		X	
Einbeinstand	X		X
Hüpfen		X	
Einbeinhüpfen		X	
Gangarten		X	

## Feinmotorik

	verbale Anleitung	Demonstration	evtl. Hilfestellung
Klötze			
Turm bauen		X	
Reihe bauen		X	
Brücke bauen		X	
Treppe bauen		X	
Malen		X Kreis, Dreieck	X Spontan - MZT <sup>3</sup>
Schneiden		X	
Handstellung	X Schlüssel - Schloss	X Perlen auffädeln	

<sup>3</sup> MZT = Mann-Zeichen-Test

## Wahrnehmung

	Beispiele
Auditive Wahrnehmung, Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben stellen</li> <li>• Geschichten vorsprechen (z. B. aus der Bildergeschichte Floh)</li> </ul>
Visuelle Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltschliessen: Dem Kind wird eine Stimulusfigur gezeigt. Es wird aufgefordert, die gleiche Figur aus einer Reihe von Figuren auszuwählen. Das Kind muss in der Vorstellung die fehlenden Teile in der Serie von Figuren ergänzen.</li> </ul>
Taktil-kinästhetische Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiegelbilder testen (Körperstellungen vormachen)</li> <li>• Formen ertasten (Tastmemories)</li> <li>• Angaben erfragen (Spielen mit Sand, Wasser, Knete)</li> </ul>

## Kognitiver Bereich

Aufgabe	Beispiele
Gesichter erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder und Fotos zeigen (Donald Duck)</li> </ul>
Begriff länger/kürzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen stellen („Welcher Strich ist länger?“)</li> </ul>

## Emotional-Soziales Verhalten

Aufgabe	Beispiele
Erfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezugsperson fragen, ob das Kind mit Freunden abmacht</li> </ul>

## Spielverhalten

Aufgabe	Beispiele
Erfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionelles Spiel: Der Gegenstand wird seiner Funktion entsprechend auf den eigenen Körper verwendet (das Kind führt den Löffel zum Mund)</li> <li>• Repräsentatives Spiel 1: Der Gegenstand wird funktionell an der Puppe gebraucht (das Kind gibt der Puppe mit dem Löffel essen)</li> <li>• Repräsentatives Spiel 2: Die Puppe, geführt durch das Kind, benützt einen Gegenstand funktionell (das Kind legt der Puppe den Löffel in die Arme, sich vorstellend, die Puppe esse selber)</li> </ul>

# Materialliste

## Körpermotorik

Unterkategorie	Material
Tennisball werfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tennisball</li> </ul>
Gymnastikball fangen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gymnastikball Ø 15-20 cm</li> </ul>
Hüpfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 cm breiter A4 Block</li> <li>• Treppen: Höhe 12-18 cm pro Stufe</li> <li>• Therapiebank, Kiste 40 cm hoch</li> </ul>

## Feinmotorik

Unterkategorie	Material
Klötze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 bunte Klötze (= Würfel), 3 cm Kantenlänge</li> </ul>
Malen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buntstifte in den Grundfarben, normale Stiftstärke</li> </ul>
Schneiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schere (eventuell auch Linkshänderschere)</li> <li>• Papierstreifen, vorgefertigtes Bild zum Ausschneiden</li> </ul>
Handstellung Greiformen Handgeschicklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnur mit Perlen (Grösse bis zu 2 cm)</li> <li>• Rosinen, Papier, Murmeln, Schlüssel, Essbesteck</li> <li>• kleine Flasche mit Drehverschluss</li> <li>• Kinderjacke (Öffnen und Schliessen von Knöpfen)</li> <li>• Jacke mit Reissverschluss</li> </ul>

## Wahrnehmung

Unterkategorie	Material
Auditive Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stofftier</li> <li>• Glöckchen (gelb)</li> <li>• Bilderbuchgeschichte (z.B. Schubi-Floh)</li> </ul>
Visuelle Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilderbuch</li> <li>• Formbox</li> <li>• farbige Tücher &amp; Sandsäckchen</li> <li>• 5-15 teiliges Puzzle, Tangram</li> <li>• Zeichnung zum Gestaltschliessen</li> <li>• Mosaik (z. B. Würfelmosaik)</li> </ul>
Taktil-kinästhetische Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boa die Schlange (Haba Spiel)</li> <li>• komplexe Formen im Sack (z. B. Auto, Muschel, Stift)</li> <li>• Tastmemory und Spiegelbilder</li> </ul>

## Kognitiver Bereich

Unterkategorie	Material
keine vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zählstäbchen in verschiedenen Längen</li> <li>• Memory</li> <li>• Bildergeschichte (z. B. aus Schubi-Floh)</li> <li>• Fotoserie von 8-10 Bildern (z.B. aus Schubi-Floh)</li> </ul>

## Emotional-Soziales Verhalten

Unterkategorie	Material
keine vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein spezifisches Material erforderlich</li> <li>• Informationen werden in der Regel erfragt</li> </ul>

## Spielverhalten

Unterkategorie	Material
keine vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behälter</li> <li>• Puppe</li> <li>• Löffel</li> <li>• Lotto</li> <li>• Domino</li> <li>• Puzzle</li> </ul>

## Selbstständigkeit

Unterkategorie	Material
keine vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Löffel, Messer &amp; Gabel</li> <li>• einfache Kleidungsstücke</li> </ul>

## Literatur

- Becker, H., & Augustin, A. (2006). *Ergotherapie im Arbeitsfeld Pädiatrie*. Stuttgart, Thieme.
- Döring, K., & Hellbrügge, T. (2003). *Das Kind von 0-6*. München, Herbig.
- Hellbrügge, T. (1994). *Münchener funktionelle Entwicklungsdiagnostik für das zweite und dritte Lebensjahr*. München, Universität München, Institut für soziale Pädiatrie und Jugendmedizin.
- Kiphard, E. J. (2002). *Wie weit ist ein Kind entwickelt? eine Anleitung zur Entwicklungsüberprüfung*. Dortmund, Verlag Modernes Lernen.
- Kramer, J. (1972). *Intelligenztest: mit einer Einführung in Theorie und Praxis der Intelligenzprüfung. Textband*. Solothurn, Antonius.
- Largo, R. (2001). *Babyjahre: die frühkindliche Entwicklung aus biologischer Sicht*. München, Piper.
- Largo, R. (2000). *Kinderjahre: die Individualität des Kindes als erzieherische Herausforderung*. München, Piper.
- Michaelis, R. (2006). *Die ersten 5 Jahre im Leben eines Kindes*. Knauer Ratgeberverlag.
- Michaelis, R., & Niemann, G. W. (1999). *Entwicklungsneurologie und Pädiatrie*. Stuttgart, Thieme.
- Oerter, R., & Montada, L. (2002). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim, Basel, Berlin, Beltz Verlage.
- Pauli, S., & Kisch, A. (2003). *Geschickte Hände; Feinmotorische Übungen für Kinder in spielerischer Form*. Dortmund, Verlag modernes Lernen.
- Steding-Albrecht, U. (2003). *Das Bobath-Konzept im Alltag des Kindes, Ergotherapeutische Prinzipien und Strategien*. Stuttgart, Georg Thieme Verlag.
- Ziler, H. (1985). *Der Mann-Zeichen-Test in detailstatistischer Auswertung MZT (det)*. Münster, Aschendorff.